



Sonntag, 5. September 2021

„Es kommt nichts Besseres nach“ - Verordnung des Gesundheitsministers!

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen im Kindergartenbereich!

Ein alter Spruch lautet „Es kommt nichts Besseres nach“. Im Gesundheitsministerium hätten wir das eigentlich nicht für möglich gehalten, wenn wir uns noch alle daran erinnern, dass es von Gesundheitsminister Anschöber in der Regel am Freitag eine Pressekonferenz über Maßnahmen gegeben hat, die dann am Montag zu gelten haben. Doch was wir jetzt mit Gesundheitsminister Mückstein erleben, macht einen eigentlich nur fassungslos, wie hier mit Menschen und einer ganzen Berufsgruppe – dem Kindergartenbereich – umgegangen wird.

Wie Sie vermutlich **Samstagabend** aus den Medien vernommen haben, hat der Herr Gesundheitsminister am Samstag eine Verordnung herausgegeben, die mit Wochenstart - MORGEN - umzusetzen ist, alles bisher Vereinbarte und Verhandelte auf den Kopf stellt und teilweise ad absurdum führt. Medienvertreter waren besser und früher informiert, als die Betroffenen und Verantwortlichen.

Weder die dafür zuständige Landesrätin, noch die Fachabteilung oder wir als Personalvertretung wurden beim Erstellen dieser Verordnung eingebunden oder hatten auch nur Kenntnis davon.

Wir wurden genauso wie Sie damit überrascht, dass mit Beginn des Kindergartens Verschärfungen in Kraft treten. Und sind sowohl verärgert als auch irritiert, dass wir **nicht eingebunden** wurden, um auf der einen Seite für den Kindergartenbetrieb gute Lösungen zu finden und auf der anderen Seite natürlich, vor allem auch RECHTZEITIG zu informieren.

Kurz zusammengefasst treten durch die Verordnung von Minister Mückstein ab 6. September 2021 folgende Verschärfungen im Vergleich zur am Mittwoch ergangenen Dienstanweisung in Kraft:

- Als **Nachweis** einer geringen epidemiologischen Gefahr gelten ab sofort **nur mehr** eine **Impfung** und die auch bisher geltenden **Testungen**. **Genesen** reicht **NICHT MEHR!**
- **FFP2 Maske** als **Alternative** kann aus heutiger Sicht **NICHT MEHR** herangezogen werden.

Das ist einmal das Erste, das man aus der Verordnung herauslesen konnte. Die Verordnung des Gesundheitsministeriums lässt aber – wie leider auch oft zuvor – Interpretationsspielraum zu. Obwohl wir auch am Sonntag – wie so viele Male zuvor – mit der Fachabteilung in Kontakt sind, können einige Fragen auf Grund der unklaren und überraschenden neuen Vorgaben des Gesundheitsministers heute noch nicht abschließend geklärt werden.

Ein **erstes Verhandlungsergebnis ist, dass noch vorhandene Anterio-Nasaltests in den elementaren Bildungseinrichtungen verwendet werden können**, um die Vorgaben des Gesundheitsministers für den Kindergartenstart zu erfüllen.

Allen, die laut nach bundeseinheitlichen Lösungen für den elementarpädagogischen Bereich schreien und sogar dafür demonstrieren waren, wurde hier wieder einmal eindrucksvoll – und noch schlimmer als unter Anschöber – vor Augen geführt, **was es bedeutet**, wenn es **bundeseinheitliche Lösungen** für den **Kindergarten** gibt. Ein Gesundheitsminister, der am Wochenende vor dem Kindergartenstart eine Verordnung ausgibt, die mit den im Kindergarten verantwortlichen Personen einfach nicht abgestimmt ist.

Das ist **keinerlei Wertschätzung** für die Berufsgruppe der ElementarpädagogInnen, die während der ganzen Pandemie in den letzten 1½ Jahren immer da war und ihren unschätzbaren Wert für die Gesellschaft unter Beweis gestellt hat.

Weiters schließen wir auch Protestaktionen bezüglich dieser Vorgehensweise des Gesundheitsministers nicht aus und werden mit unseren Obfrauen aus allen Bezirken eine Videokonferenz abhalten, um etwaige weitere Maßnahmen gegen diese einem fassungslos machende Vorgehensweise zu besprechen.

Mit den besten Grüßen

